

## Dem Zirkus so nah wie nie zuvor

Der **Circus Nock**, aktuell auf Tournee durch Graubünden, heisst **Feriengäste willkommen**. In einem Gästewohnwagen können **Zirkusbesucher mitreisen** und dabei eine faszinierende Gemeinschaft kennenlernen.

► LUZI BÜRKLI

# E

Einmal mit dem Zirkus durchs Land ziehen, wer hat als Kind nicht davon geträumt? Der Circus Nock macht es in seinem 156. Jahr möglich. Auf der aktuellen Tournee fährt seit Mitte März ein eigener Gästewohnwagen mit. «Ferien im Zirkus» nennt sich das neue Angebot, gerichtet an Familien und Zirkusbegeisterte, die eintauchen wollen in eine faszinierende Welt, die bislang allen Ausstehenden verborgen blieb.

Wir checken ein. Vergangenen Samstag in Davos, der 26. Station des Circus Nock in dieser Saison. Es bedarf nicht viel der Formalitäten, ein Schlüssel zum Wohnwagen und ein Gästepass werden uns ausgehändigt, und schon sind wir dabei. Der Pass berechtigt die Feriengäste zum freien Zutritt auf dem ganzen Zirkusgelände. Von einem Moment auf den anderen sind wir Teil einer Gemeinschaft von 76 Personen aus 13 verschiedenen Ländern. Zur Gemeinschaft gehören Artisten, Arbeiter, Fahrer, Familien mit Kindern –

Serie Eine Nacht im ...



und natürlich die Familie Nock. Die beiden Schwestern Franziska und Alexandra Nock leiten den Zirkus in der siebten Generation, Franz und Verena Nock Senior begleiten sie.

### Freier Zutritt

Ob ich ein Foto machen dürfe, frage ich, als in einer Wohnwagengasse ein Stuhl für einen Coiffeurtermin hergerichtet wird. Selbstverständlich. – Wir kennen uns noch nicht, nur wenige Stunden später aber werden wir uns wiedersehen. Beim Eintritt in die Manege zur Nachmittagsvorstellung wird der «Coiffeur» mir als Platzanweiser in schwarzem Anzug auf die Schultern klopfen und sagen: «Ach, das bist ja du!» – Es scheint Washtag zu sein, zwischen den Wohnwagen wird Wäsche aufgehängt, denn endlich zeigt sich die Sonne. Die internationale Zirkustruppe war in Davos mit ein wenig Schnee begrüsst worden. Wir setzen unsere Erkundungstour fort, machen einen Abstecher zu den Tieren, bevor es spannend wird: Das grosse Zirkuszelt ist menschenleer, wir dürften überallhin, hat es geheissen, und gerne nehmen wir den Circus Nock beim Wort. So erhaschen wir einen Blick auf die Künstlergarderobe, proben den Auftritt durch den schweren, roten Vorhang und wagen eine kleine Fotosession mitten in der Manege.

Welch wunderbare Welt. Der Gast kann selbst entscheiden, wie er seine begrenzte Zeit darin nutzt. Es gibt kein Gästeprogramm, und der Aufenthalt im Zirkus darf nicht mit Ferien auf dem Bauernhof verwechselt werden. Pferd, Pony, Esel, Lama und Zebra sind nicht zur eigenen Unterhaltung da. Aber gerade Freiheit und Selbstständigkeit machen die Zirkusferien aus. Gäste können ihre Tage nach eigenen Wünschen mit Aktivitäten auch ausserhalb des Zirkus' verbringen, nur die Zügelstage am Mittwoch und Sonntag sollte man nicht verpas-



Der Mond wacht über dem Circus Nock: «Ferien im Zirkus» bieten ein einmaliges Erlebnis. (FOTOS LUZI BÜRKLI)

sen. Der Circus Nock bespielt bis Mitte November über 50 Orte in der Schweiz, noch mehr als einen Monat ist er Gast in Graubünden, danach zieht er weiter ins Tessin.

### Lust auf mehr

Beim Abwasch am Abend verfolgen wir die zweite Vorstellung an diesem Tag akustisch vom Wohnwagen aus. Eindeutig: Die spanische Flamenco-Truppe ist jetzt am Werk, es knallt und donnert, der temporeiche Steptanz lässt beinahe den Wohnwagen erbeben, es ist «Ritmo y pasión», getreu dem Motto der aktuellen Nock-Tournee. Das macht Lust auf mehr, nach der Pause setzen wir uns erneut ins Zelt, denn Gäste dürfen die Show besuchen so

oft sie wollen. Es ist ehrliches Zirkusprogramm mit hervorragenden Artisten, dem lustigen und ausdrucksstarken Costin Bellu aus Rumänien zum Beispiel, dessen Trampolin- und Boxkampf-Nummer ein Highlight ist, dem Duo «Serjo» aus Bulgarien und Russland, zwei Handstandakrobaten, die übermenschliche Kräfte zu haben scheinen, der bezaubernden Franziska Nock mit Paolo Finardi, die auf ihren Pferden mit Eleganz wie zu Flamenco tanzen, und der kolumbianischen Truppe «The Robles», die erstmals auf Tournee in Europa eine 7-Personen-Pyramide auf dem Hochseil vorführt.

«Schöne Ferien!», wünscht uns jemand nach dem Ende der Show,

die Nachricht von den neuen Gästen scheint die Runde gemacht zu haben. «Es ist jedem Gast selbst überlassen, wie stark er mit unserer Truppe in Kontakt kommt», sagt die Presseverantwortliche Mina Seiler. «Wenn man aufgeschlossen ist, ist vieles möglich.» Als die Nacht hereinbricht, stellen wir uns viele neue Freundschaften vor. Von nebenan ist Musik zu hören – einem so fremd und doch irgendwie bereits vertraut.

Informationen zu «Ferien im Zirkus» unter [www.nock.ch](http://www.nock.ch). Während der Schulferien beträgt der Mindestaufenthalt sieben Nächte, Hochsaison-Preis für zwei Personen: 1461 Franken. Kinder unter sechs Jahren gratis.



Probessitzen in der Manege: Als Feriengast darf Ella das Zirkuszelt auf eigene Faust erkunden.



Eine Welt auf Rädern: Der Wohnwagen für die Feriengäste ist äusserst komfortabel, unter Zirkusleuten gibts einen Haarschnitt auch unterwegs, und die Künstlergarderobe im Zelt lässt kleine und grosse Gäste träumen.



## Experten bescheinigen GKB Finanzstärke

**CHUR** Nach 2010 hat die Ernst & Young AG im Auftrag der Regierung zum zweiten Mal einen Risiko- und Haftungsbericht betreffend Staatsgarantie des Kantons für die GKB erstellt. Die Prüfungsgesellschaft gelangte zum Schluss, «dass das Eintreten eines Haftungsfalles unter den getroffenen Annahmen als sehr unwahrscheinlich eingestuft werden darf», wie die GKB gestern mitteilte. Die Regierung und die GKB-Leitung zeigen sich sehr erfreut über das Urteil. Die GKB sei eine sehr substanzstarke Bank, heisst es. Per Ende 2015 standen ihr 2,3 Milliarden Franken Eigenmittel zur Verfügung. Die Risikostanz betrug gar 2,6 Milliarden. Im Branchenvergleich verfügt die GKB über einen sehr hohen Eigenmitteldeckungsgrad. Die Kernkapitalquote von 18,7 Prozent liegt über dem vom Bankrat definierten Minimalwert (14,5 Prozent) und der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht vorgegebenen Zielgrösse (12,7 Prozent). Anlass für eine Neubewertung des Risikos gab mitunter das Wachstum der GKB mit einer Bilanzsumme von mittlerweile über 20 Milliarden Franken, die Entwicklungen auf den Zins- und Immobilienmärkten sowie diverse neue regulatorische Vorschriften. (BT)

## Plöger ist neuer Rektor am Lyceum Alpinum Zuoz

**ZUOZ** Nach zwei Jahren Tätigkeit als Rektor der internationalen Internatsschule Lyceum Alpinum Zuoz hat Balz Müller seine Stelle per Ende Schuljahr 2015/2016 gekündigt, wie der gestrigen Ausgabe der «La Quotidiana» zu entnehmen ist. Am 15. Juli hat daher Karsten Plöger interimistisch die Geschäfte des Rektors übernommen, was Rektoratsassistentin Maja Gilli gegenüber dem BT bestätigt. Plöger unterrichtet zudem Geschichte in der Maturaabteilung und war bis jetzt Leiter der Internationalen Abteilung am Lyceum Alpinum Zuoz, an dem rund 300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Über die Gründe für den Rücktritt von Müller liegen gemäss «La Quotidiana» keine Angaben vor.



Karsten Plöger ist neuer Rektor. (ZVG)

Neuer Prorektor des Lyceum Alpinum Zuoz wird per August 2016 Michael Gwerder, wie auf der Website der Schule zu entnehmen ist. (BT)

SWISSOIL GRAUBÜNDEN

## HEIZÖLPREISE

Preis pro 100 Liter (inklusive MwSt.) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

Heizöl extra leicht nach Euro-Qualität

Liter	11.7.16	18.7.16
500 - 1000	87.00	87.20
1001 - 2000	85.40	85.50
2001 - 3000	76.80	76.90
3001 - 6000	73.70	73.80
6001 - 9000	71.60	71.70
9001 - 14000	70.20	70.30

Öko-Heizöl nach CH-Qualitätsstandard

Liter	11.7.16	18.7.16
500 - 1000	88.10	88.10
1001 - 2000	86.50	86.50
2001 - 3000	77.90	77.90
3001 - 6000	74.70	74.70
6001 - 9000	72.70	72.70
9001 - 14000	71.30	71.30

■ Tägliche Preisänderungen vorbehalten. Fracht- und LSVA-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.